

II-5841 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2993/J

1988 -11- 23

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Jankowitsch, Dr. Heinz Fischer  
und Genossen  
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten  
betreffend die Fortführung der erfolgreichen Nachbarschafts-  
politik gegenüber den östlichen Nachbarstaaten

Österreich hat die Verfolgung einer konstruktiven und aktiven  
Nachbarschaftspolitik auch gegenüber seinen osteuropäischen  
Nachbarn traditionell als eine der Säulen seiner Außenpolitik  
gesehen und in diesem Zusammenhang große Erfolge erzielt. So  
konnten z. B. mit Ungarn Beziehungen aufgebaut werden, die  
mit Recht als beispielhaft für zwei Staaten unterschiedlicher  
Gesellschaftsordnung angesehen werden.

Im Rahmen der Nachbarschaftspolitik kommt den Abkommen über  
sichtvermerksfreie Einreise besondere Bedeutung zu, da diese  
die persönliche Begegnung zwischen Österreichern und ihren  
Nachbarvölkern wesentlich erleichtern. In diesem Jahr werden  
z. B. 4 Millionen Österreicher Ungarn besuchen, 2 Millionen  
Ungarn werden als Gäste in Österreich erwartet. Aber auch die  
Sichtvermerksabkommen mit Polen, Bulgarien, Rumänien und Ju-  
goslawien haben sich in der Praxis als wichtige Instrumente  
der Nachbarschaftspolitik erwiesen.

Es ist offensichtlich, daß mittels einer solchen Politik in  
vorbildlicher Weise Geist und Buchstaben wesentlicher Bestim-  
mungen der KSZE-Schlußakte verwirklicht werden. Im weiteren  
Sinn handelt es sich dabei offensichtlich um effiziente Maß-  
nahmen vertrauensbildender Natur, die einen wichtigen Beitrag  
zum besseren gegenseitigen Verstehen in dieser Region lei-  
sten.

- 2 -

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

- 1.) Wie wird sichergestellt werden, daß die Abkommen über SV-freie Einreise, die ein wesentliches Element der Nachbarschaftspolitik darstellen, auch in Zukunft aufrechterhalten bleiben können? Liegen diesbezüglich bereits Untersuchungen Ihres Ressorts vor?
- 2.) Ist der Abschluß weiterer Sichtvermerksabkommen - insbesondere mit der CSSR und der DDR geplant bzw. bereits in Angriff genommen?  
Falls nein: aus welchen Gründen?  
Falls ja: wie ist der zeitliche Horizont bis zu deren möglichem Inkrafttreten zu sehen?
- 3.) In der Vergangenheit wurde gelegentlich die mögliche Teilnahme Österreichs am Schengener Abkommen diskutiert. Wie ist diesbezüglich der Stand der Dinge?  
Inwieweit ist sichergestellt, daß das Schengener Abkommen mit der bisherigen Sichtvermerks-Politik Österreichs kompatibel ist?